

Zur Verhandlung im VFA und im Gemeinderat

**Betreff: Jahresabschluss 2005 Friedhöfe**

**Anlage: 1**

**Sachvortrag:**

**Jahresabschluss 2005 Friedhöfe**

**Beil.: Bilanz 2005**

Der Jahresabschluss 2005 der Haller Friedhöfe weist Erträge in Höhe von 691.074,13 € und Aufwendungen von 1.211.539,04 € aus. Das Defizit beträgt somit 520.464,91 €

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 56 000 € verbessert. Der Kostendeckungsgrad stieg um 3% auf 56 % an

In der Vorausschau gingen wir von einem Defizit von 400.000,00 € aus. Im Haushaltsplan 2006 ist zur Verlustabdeckung des Defizits ein Beitrag von 365.000,00 € eingestellt.

**Zuordnung der Erlöse und Aufwendungen zu den einzelnen Friedhöfen:**

Friedhöfe	Erlöse	Aufwand				Gesamtaufwand		
		Betriebsaufwand	Zins	Abschreibung				
Waldfriedhof	388.746,52	415.346,48	220.133,06	134.816,00	769.295,54	-378.671,88	4.434.433,61	
Nikolai-Friedhof	17.833,00	63.048,75	19.703,00	12.140,00	94.891,75	-77.058,75	396.922,00	
Hessental	87.857,80	67.530,58	17.651,00	10.237,00	95.418,58	- 7.560,78	355.580,00	
Sulzdorf	75.282,04	71.706,24	13.249,00	10.823,00	95.778,24	- 20.496,20	266.896,00	
Bibersfeld	32.691,20	19.304,31	8.620,00	5.316,00	33.240,41	-549,11	173.644,00	
Eltershofen	3.417,00	6.776,82	7.277,00	4.899,00	18.952,82	- 15.535,82	146.595,00	
Gottwollshausen	6.149,91	15.953,83	4.353,00	3.224,00	23.530,83	- 17.380,92	87.685,00	
Gailenkirchen	27.790,00	10.225,85	3.846,00	3.761,00	17.832,85	+ 9.957,15	77.482	
Steinbach	19.755,50	19.758,64	3.479,00	2.442,00	25.679,64	- 5.924,14	70.091,00	
Tüngental	11.505,00	8.638,69	1.971,00	1.961,77	12.571,46	- 1.066,46	39.711,00	
Gelbingen	15.462,76	15.373,63	1.196,00	1.424,00	17.993,63	- 2.530,87	24.099,00	
Weckrieden	2.383,40	2.132,62	917,00	954,00	4.003,62	-1620,22	18.482,00	
Sittenhardt	2.200,00	1.480,77	481,00	388,00	2.349,77	- 149,77	9.687,00	
<b>Gesamt</b>	<b>691.074,13</b>	<b>716.277,21</b>	<b>302.876,06</b>	<b>192.385,77</b>	<b>1.211.539,04</b>	<b>-520.464,91</b>	<b>6.101.307,61</b>	

Insgesamt gesehen wird der Betriebsaufwand durch die Erlöse nahezu gedeckt (96,5 %). Das Defizit entsteht vor allem durch die 100%-ige Finanzierung des Anlagevermögens über Darlehen und der damit verbundenen Zinsbelastung und durch die nicht erwirtschaftete Abschreibung.

**1. Einnahmeseite**

Die Einnahmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 47.826,81 €. Der Grund liegt in der höheren Anzahl von Bestattungsfällen. Sie lagen 2004 bei 308, 2005 bei 341 Bestattungen.

**Bestattungen auf den Friedhöfen der Stadt Schwäbisch Hall im Jahr 2005**

	Waldfriedhof	Hessen-tal	Steinbach	Nikolai	Bibersfeld	Eltershofen	Gailenkirchen	Gottwollshausen	Sittenhardt	Sulzdorf	Tüngen-tal	Gelbingen	Weckrieden	Gesamt
Erdbestattungen	91	27	9	7	11	4	3	9	1	22	6	5	1	196
Urnenbestattungen	97	20	6	4	1	1	4	2		8		2		145
<b>Bestattungen gesamt</b>	<b>188</b>	<b>47</b>	<b>15</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>30</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>341</b>

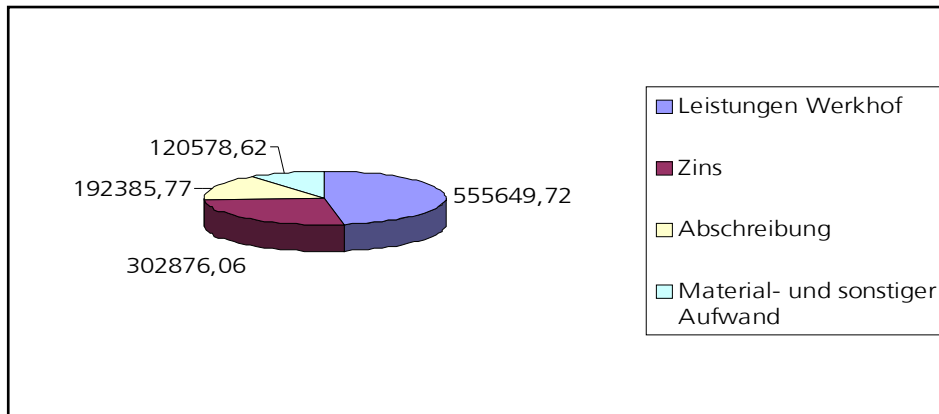
In den letzten Jahren lässt sich feststellen, dass sich die durchschnittlichen Einnahmen pro Bestattungsfall weiter verringern. Gegenüber dem Vorjahr sanken die Einnahmen im Durchschnitt pro Bestattungsfall von 2.088 € auf 2.026 €.

Der Grund liegt daran, dass:

- die Hinterbliebenen insbesondere bei den Bestattungsleistungen und bei der Auswahl der Grabstätte immer mehr sparen oder Teilleistungen gar nicht mehr in Anspruch nehmen, weil sie vom Bestatter erbracht werden, z.B. Benutzung der Trauerhalle, Orgelspiel etc.
- immer mehr die kostengünstigeren Feuerbestattungen gewählt werden. Im Waldfriedhof liegt der Anteil mittlerweile bei 52 %.

## 2. Ausgabe Seite

### Aufteilung des Aufwandes



Um die Kosten auf der Ausgabe Seite besser in den Griff zu bekommen, hatten wir das Auftragsvolumen für Personalkosten des Werkhofes durch eine pauschalierte Beauftragung auf 326.700 € beschränkt. Trotzdem blieben die Gesamtkosten auf gleichem Niveau, weil der gestiegene Aufwand für zusätzliche Leistungen, Material und für Maschinen und Geräte die vorgesehenen Einsparungen wieder aufgezehrt haben. Es hat sich gezeigt, dass es nicht ausreicht, das Auftragsvolumen nur für die Personalkosten von vornherein festzulegen. Um einem weiteren Ausufer der Kosten für die zusätzlichen Leistungen, Materialaufwand und Maschinen-/Geräteaufwand zu begegnen, einigten sich die Friedhofsverwaltung und der Werkhof darauf, für 2006 die Ausgaben auf 450.000,00 € zu beschränken. Der Werkhof steht jetzt in der Pflicht, mit den bereitgestellten Mitteln auszukommen und trotzdem alle auf den Friedhöfen zu erledigenden Arbeiten zufriedenstellend durchzuführen.

Auf der Ausgabe Seite kam noch erschwerend hinzu, dass wir im Nikolaifriedhof einen großen Sturmschaden hatten, bei dem die Platanen schwer beschädigt worden sind. Die Baumsanierungs- und Aufräumarbeiten verursachten Kosten von über 21 000 €.

Beim Abschluss ist zu berücksichtigen, dass

- a.) der Ausgabenanteil des öffentlichen Grüns in dem Abschluss enthalten ist. Durch die großen Überhangflächen, die überhaupt nicht für die Friedhöfe benötigt werden, entstehen Mehrkosten, die eigentlich dem Bereich Öffentliches Grün zugeschlagen werden müssten. Das macht bei uns mehr als 15 % der Gesamtkosten aus.
- b.) das Anlagevermögen voll über Darlehen finanziert wird. Es fehlt eine Eigenkapitalausstattung.

Die gesamten Flächen der Friedhöfe Schwäbisch Hall betragen 218 891m<sup>2</sup>

	Flächen insgesamt m <sup>2</sup>	nicht benötigte Flächen m <sup>2</sup>
Waldfriedhof	125 092	ca. 35 000
Hessental	29 210	ca. 7 000
Steinbach	3 693	22 517
Nikolaifriedhof	22 517	
Sulzdorf	11 175	
Bibersfeld	4 745	
Gelbingen	3 172	
Eltershofen	2 447	
Weckrieden	2 003	
Tüngental	6 326	
Sittenhardt	801	
Gailenkirchen	3 067	
Gottwollshausen	4 643	
	218 891	ca. 65 000

Etwa 30 % der Gesamtfläche wird nicht mehr benötigt.

Fazit: Eine wesentliche Verbesserung des Jahresabschlusses Friedhöfe ist auf Dauer nur zu erreichen, wenn die Stadt bereit ist, die zu bewirtschafteten Flächen zu reduzieren.

Bei der Bemessung der Bestattungs- und Grabnutzungsgebühren liegt die Stadt im Vergleich zu anderen Städten schon im oberen Bereich. Die Verbesserung des Betriebsergebnisses durch Gebührenerhöhungen führt darüber hinaus auch dazu, dass die Bestattungen zum „Billigpreis“ zunehmen. Der Trend zur Feuerbestattung würde dadurch noch verstärkt.

In dieser „Kostenfalle“ stecken zur Zeit alle Kommunen. Wir hatten vor drei Jahren durch ein höheres Angebot an individuellen Grabfeldern die Bestattungsmöglichkeiten auf unseren Friedhöfen erweitert, z.B. Bereitstellung von Rasengräbern, von Gräbern für Muslime. Das neue Angebot wird aber sehr wenig angenommen. Auf dem Grabfeld Muslime erfolgten seither nur zwei Bestattungen.

### Vorausschau 2006

Auf Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt wurde zum 01.01.2006 das Friedhofs-wesen aus dem Eigenbetrieb Werkhof herausgelöst und in den Eigenbetrieb Friedhöfe Schwäbisch Hall überführt. Außerdem beschloss der Gemeinderat eine Gebührenerhöhung zum 01.01.2006. Die Mehreinnahmen daraus gleichen die anstehenden Mehrkosten aus der jährlichen Teuerung in etwa aus.

Wir gehen nach den ersten vier Monaten davon aus, dass sich die Bestattungsfälle 2006 weiter etwas erhöhen werden. Mehreinnahmen sind dadurch aber kaum zu erwarten, weil der Trend zur Urnenbestattung anhält und damit geringere Einnahmen zu erwarten sind.

Durch die o.g. Pauschalbeauftragung des Werkhofes ergibt sich ein Kostenrückgang von ca. 70.000 €. Außerdem werden die Zins- und Abschreibungskosten fallen um ca. 32.000 €. Die Verbesserung des Jahresabschlusses 2006 beläuft sich somit auf ca. 102.000 €. Wir rechnen deshalb 2006 mit einem Defizit von ca. **420.000 €.**

### Beschlussantrag

Es wird beantragt: 1.) den Jahresabschluss 2005 zu beschließen  
2.) zur Abdeckung des Defizits überplanmäßige Haushaltsmittel in von 146.000 € zu genehmigen.